



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

03 | 2017



O, Herr,
in deinen Armen
bin ich sicher.
Wenn du mich hältst,
habe ich nichts
zu fürchten.
Ich weiß nichts
von der Zukunft,
aber ich vertraue
auf dich.
Amen.
Franz von Assisi

Andacht zum Monatsspruch März 2017

„Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.“ (3.Mose/Lev 19,32)

Dieser Vers steht im sogenannten Heiligkeitsgesetz (Lev. 17-26), in dem die Gebote Gottes damit begründet werden, dass Jahwe heilig ist und deshalb sein Volk auch heilig sein und sich entsprechend verhalten soll (vgl. 19, 2). An diesen Grundgedanken erinnert auch der immer wieder zur Bekräftigung der Weisungen eingefügte Hinweis: „Ich bin Jahwe“, der in vielen Bibelübersetzungen zur Vermeidung des Gottesnamens mit „Ich bin der HERR“ übersetzt wird. In der Gesetzessammlung des Heiligkeitsgesetzes enthält das Kapitel 19 vor

allem Regeln für den Alltag, wobei diese überwiegend dem Schutz der Schwachen dienen und ein gerechtes Miteinander in der Gesellschaft ermöglichen sollen. Und dabei steht in der Mitte dieses Kapitels die Kernaussage: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR.“ (V.18b)

Auch der Monatsspruch muss in diesem Kontext gelesen werden. Dabei benennen die beiden hebräischen Worte, die hinter der Übersetzung von „graues Haupt“ und „Alte“ stehen, zwei sehr unterschiedliche Personengruppen. Die

Grauhaarigen, die sehr alt Gewordenen, sind die, die bereits kurz vor dem Tod stehen, wie das Sprichwort: „die grauen Haare in die Grube bringen“ (Gen 42,38; 44,29.31; 1.Kö 2,6.9) zeigt. Hier geht es beim Aufstehen um den Respekt vor der Lebensleistung derer, die sehr alt geworden sind, die man ehrt, weil sie es bis ins Alter der grauen Haare geschafft haben.



Das im Folgenden verwendete Wort für „die Alten“ hingegen meint an anderen Stellen der hebräischen Bibel zumeist die Ältesten, also die, die in der patriarchal geprägten Ordnung des alten Israel die Leitung und das Sagen haben. Diejenigen, die den richtigen Weg in die Zukunft suchen, die Verantwortung für das Miteinander tragen und deren Entscheidungen das Wohlergehen der gesamten Gemeinschaft bestimmen. Sie gilt es zu ehren, wie man verdiente Leitungspersonen mit Ehrenmitgliedschaften, Orden oder Preisen auszeichnet. Aber am Ende des Verses steht – und das ist sowohl der Vergleichspunkt als auch die Grenze von Respekt und Ehrung der Altgewordenen und der Verantwortlichen – nur Jahwe sollen die Israeliten fürchten, also nur ihm bedingungslos gehorchen. Seine Heiligkeit ist es, die Respekt vor der Lebensleistung der Altgewordenen einfordert und die Würdigung derer verlangt, die Verantwortung tragen. Aber das Kriterium dafür, was zu würdigen ist, ist im Heiligkeitsgesetz die Umsetzung der sozialen Schutzvorschriften und des Nächstenliebegebotes.

Und dazu gehört dann in den direkt folgenden Versen z.B. auch, die Fremden zu lieben und sie gegenüber den Einheimischen nicht zu benachteiligen.

Personen besonders zu respektieren und zu würdigen, die ihr Leben an den guten Geboten der Nächsten- und Fremdenliebe ausgerichtet haben, darauf liegt auch heute noch der Segen Gottes. Wir sollten nicht hinnehmen, dass soziales Engagement als naives Gutmenschentum oder gar als Verrat am eigenen Volk verunglimpft wird. Wir sollten solche Menschen vielmehr im privaten wie im öffentlichen Leben ehren und auszuzeichnen, weil wir damit das Miteinander in unserer Gesellschaft an Gottes Willen ausrichten. Insofern fordert uns der Monatsspruch dazu heraus, das Bemühen derer angemessen zu würdigen, die bereit waren und sind, bis ins hohe Alter ihr Lebens dem Wohl anderer Menschen zu widmen.

Prof. Dr. R. Dziewas
Prorektor und Professor für
Diakoniewissenschaft und Sozial-
theologie an der Theologischen Hoch-
schule Elstal

Kranke und betagte Geschwister

C. Bontzek
G. Breuer
I. Eisenberg
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
E. Rogalla
L. Rudt
M. Saborowski
A. Schatta
S. Sievers

Bitte betet auch für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

Wir grüßen euch mit einem Gedicht von I. Nettusch:

1. Mose 1, 31:

„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte und siehe, es war sehr gut.“

Frühlingsgedicht

Nun zieht zu aller Freude
der Frühling wieder ein
mit frischem Grün und Blumen
und warmen Sonnenschein.

Zeigt nicht erneut uns diese Zeit,
des SCHÖPFERS macht und Herrlichkeit?

Erheben lasst uns IHN und ehren,
dankbar stets sein Lob vermehren
und genießen allezeit
das Grünen, Blühen, weit und breit!



Geburtstage im März

E. A. Kebede (Z)	H.-H. Kriegel (F)
U. Fey	E.-M. Kordak
A. Kanigowski (F)	J. Moschinski
I. Lohan	F. Payambari
N. Meyer (F)	Z. Tewolde (Z)
A. Milewski	A. Ugur
H. Doussier	R. Gerwin
K. Hahnefeld (F)	K. Danberg
B. Himmelsbach	D. Doussier
G. Ruhwald (F)	S. Köppen (F)
L. Spelthann	S. Schnippering
G. von der Beck	M. Kanowski
P. Schritt	G. Gellert
F. Wagner	B. Driefer (F)
H. Alexander	M. Domke
A. Kasprzak	A. Löwe
L.-S. Wedel	B. Nellessen
V. Hering	E. Maluga
I. Zielinski	L. Meyer
A. Kanowski	B. Jordan
A. Milewski	G. Wehde
V. Fey	W. von der Beck
A. Wondimu (Z)	K. Bartz
E. Yohannes (Z)	I. Mrowka-Schaefer
S. Schatta-Janssen	

(F) = Freund(in) der Gemeinde, (Z) = Zweiggemeinde

A. Kasprzak ist an ihrem Geburtstag verweist.

Kindergeburtstage:

J. Schnippering
L. K. Schumacher
B. Wendland
P. E. Mindhoff
S. N. Sheikh Schmitz
S. J. Nadolny
J.-H. Janssen

Gott Segne dich

Gott segne dich,
wenn du morgens aufstehst,
noch bevor es dir gelingt,
dich über den Tag zu ärgern
oder dich vor ihm zu fürchten.

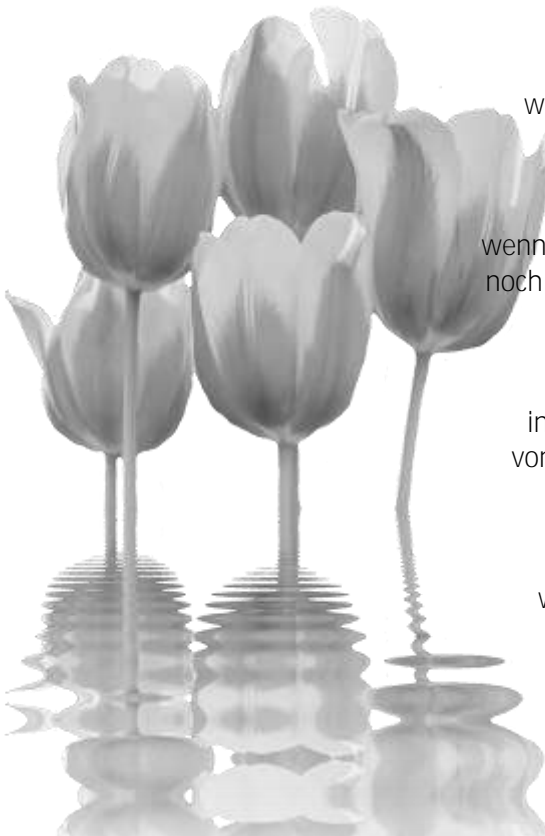
Gott segne dich
mitten im Trubel des Alltags,
wenn du gar nicht dazu kommst,
an ihn zu denken.

Gott segne dich,
wenn dir etwas Schweres widerfährt
noch bevor es sich in deinem Herzen
festsetzen kann.

Gott segne dich am Abend,
indem er die Schatten des Tages
von dir nimmt, noch bevor sie sich
in deine Träume schleichen.

Gott segne dich,
wo du gerade gehst und stehst,
lachst oder weinst,
glänzt oder versagt.

Gott segne dich in allem,
was du tust und lässt!



R. Rau

Umzug und neue Anschrift

E. und G. Staschullo sind kürzlich in ein Bochumer Seniorenheim umgezogen. Ihre neue Anschrift lautet:

*Persönliche Daten unserer Mitglieder und Freunde
werden aus Datenschutzgründen
ausschließlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes veröffentlicht.*

Hochzeit und Umzug

K. Schmitz und J. Menne werden heiraten: Ende März standesamtlich in Remscheid und Anfang Juni in der Hermannshöhe. Zum Gottesdienst und anschließenden Kaffeetrinken ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

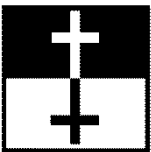
Jörg Menne schreibt uns dazu außerdem:

„Die nicht ganz so schöne Nachricht für die Immanuelskirche ist, dass wir dann in Remscheid zur Gemeinde gehen werden, da ich auch dorthin umziehen werde. Das bedeutet unter anderem, dass sich die Gemeinde einen neuen Kassenverwalter suchen muss.

Es liegen also spannende, schöne Herausforderungen vor uns allen, die wir aber bestimmt mit Gottes Hilfe meistern werden.

Lieben Gruß, J. Menne“

Verstorben



Unser ehemaliges Gemeindemitglied **E. Sauerbrey** ist im Januar 2017 im Alter von fast 100 Jahren verstorben. Die Beisetzung fand Anfang Februar in Berlin-Falkensee statt. Sie war Jahrzehnte Mitglied der Immanuelskirche und ist vielen Älteren noch bekannt. Bis zuletzt bestand immer noch Kontakt zu den alten

Geschwistern der Gemeinde. Alle die sie kannte hat sie immer in ihr Fürbittegebet mit eingeschlossen. Sie zog zu ihrer Tochter nach Bad Bentheim (EFG Nordhorn), von dort zogen beide zu den Enkeln nach Berlin. Sie war, aufgrund ihrer zunehmenden körperlichen Gebrechen dankbar, in dem Bewusstsein zu leben, in das Reich Gottes aufgenommen zu werden.

E. Biberich

Termine im März

01	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
02	Do	15.30 Uhr: Senioren-Bibelstunde	
03	Fr	16.00 Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, St. Meinolphus-Kirche Bochum, Thema: „Was ist denn fair?“ 16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT: Workshops	
04	Sa	11.00 Uhr: Gemeindeunterricht AKTION 20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister	
05	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: A. Kanowski, Predigt: D. Sommer & K. Bienmüller Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
06	Mo	20.00 Uhr: Frauengesprächskreis bei U. Kriegel	
07	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 20.00 Uhr: Treffen der Gemeindeleitung	
08	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde am Nachmittag 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
09	Do		
10	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT: Bibelarbeit	
11	Sa		
12	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „7 Wochen ohne sofort – Alles hat seine Zeit“ Moderation: M. Reinecke, Predigt: R. Hentschel Jahresgemeindestunde im Anschluss an den Gottesdienst 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
13	Mo		
14	Di	15.00 Uhr: Letzter Winterspielplatz der Saison 2016/2017 19.30 Uhr: Treffen des AK Gottesdienstgestaltung	
15	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Glaube 2.0	
16	Do	09.30 Uhr: Kaffeepause im Foyer der Immanuelkirche 15.30 Uhr: Seniorenbibelstunde	

17	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT: AKTION	
18	Sa	11.00 Uhr: Gemeindeunterricht 15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister	
19	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „7 Wochen ohne sofort – Nicht sofort drauflosschaffen“ Moderation: noch offen, Predigt: C. Rommert 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
20	Mo		
21	Di	20.00 Uhr: Treffen der Gemeindeleitung	
22	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
23	Do	15.30 Uhr: Senioren-Nachmittag: „Musik in der Bibel und bei den Komponisten des Glaubens“ mit H. Priebe	
24	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT: Riesen besiegen #3	
25	Sa		
26	So	Achtung: ZEITUMSTELLUNG! 10.00 Uhr: Gottesdienst „7 Wochen ohne sofort – Nicht sofort drankommen“ Moderation: J. Wendt, Predigt: R. Hentschel 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
27	Mo		
28	Di	19.30 Uhr: Gemeindegesprächsabend	
29	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
30	Do		
31	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT: Workshops	

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 02. April
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Großeltern-Nachmittage in der „Bunten Arche“

Im Februar haben wir alle Omas und Opas unserer Kita-Kinder zu Großeltern-Nachmittagen begrüßt. Diese Nachmittage wurden jeweils in den Gruppen an verschiedenen Tagen angeboten. Im Vorhinein gestalteten die Kinder persönliche Einladungen für Oma und Opa.

Beim gemeinsamen Spielen in den Gruppen konnten die Kinder ihren Großeltern ihre liebsten Spiele zeigen, Oma und Opa durften die Freunde ihrer Enkel kennenlernen und nach dem Malen, Spielen und Vorlesen trafen wir uns zum Singen, Spielen und Tanzen im Stuhlkreis. Zum Abschluss gab es in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen für alle.

Jetzt warten wir schon langsam auf den Frühling und können es fast kaum erwarten, wenn wir dann wieder länger im Garten spielen können.

Am 01.04. möchten wir dann zum 2. Mal mit allen Familien, Kindern und Erzieherinnen unser Frühlings- und Osterfrühstück feiern und sind dann ganz gespannt, wer alles kommt!

Mit lieben Grüßen aus der „Bunten Arche“,
K. Malzahn und Team



Einladung zum Gemeindegesprächsabend

Am 28. März, 19.30 Uhr lädt die Gemeindeleitung die ganze Gemeinde – also alle Mitglieder, Freunde und Interessierten – herzlich zu einem Gesprächsabend ein. Es geht um aktuelle und wichtige Themen aus unserem Gemeindeleben

Taufseminar

Es liegen drei Taufmeldungen vor. Deswegen beginnt kurzfristig ein neues Taufseminar. Wer sich für die Taufe interessiert und/oder am Taufseminar teilnehmen möchte, kann sich an unseren Pastor R. Hentschel wenden.

Besuch aus Elstal

Am 29. und 30. April 2017 ist M. Kisskalt aus Elstal bei uns zu Gast. Am Sonnabend, 29. April, findet um 18.00 Uhr ein Gemeindeabend mit einem Vortrag zum Thema "Islam und Demokratie" statt. Am Sonntagmorgen übernimmt M. Kisskalt die Predigt im Gottesdienst.

Frühjahrsputz 2017

Im Gemeindehaus haben sich so einige Aufgaben angesammelt. Daher laden wir alle ein, am Samstag 01. April von 14-18 Uhr mit anzupacken. Es gibt einiges aufzuräumen, zu putzen, zu säubern und auch im Außengelände warten so einige Dinge auf Erledigung. Herzliche Einladung auch an alle, die "nur" eine Stunde dabei sein können, oder die Helfer mit belegten Brötchen / Kuchen erfreuen wollen! Eine Liste mit Aufgaben wird ab Mitte März am Infobrett aushängen und natürlich dürfen diese Aufgaben auch vorher erledigt werden, wenn ihr am 01. April keine Zeit habt. ;-) Euer Reinigungs- und Hausmeisterteam

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen

am Freitag, den 3. März 2017 um 16.00 Uhr
in der St. Meinolphus-Kirche (am Schauspielhaus).

Thema: Was ist denn fair?

Frauen von den Philippinen haben den Text aus Matthäus 20, 1-16 als Grundlage für die Gebetsordnung gewählt.



Termine vom GJW

Das GJW hat für 2017 wieder viele Veranstaltungen für Kinder, Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene vorbereitet. Hier eine kleine Auswahl:

07. – 13. April Kinder-Osterfreizeit 1, Nachrodt-Wieblingwerde

16. – 22. April Kinder-Osterfreizeit 2, Nachrodt-Wieblingwerde

07. – 13. April Teenie-Osterfreizeit, Auf dem Ahorn

07. Mai Kindertag auf dem Glessener Mühlenhof, Bergheim

02. – 06. Juni Pfingstlager 1, Auf dem Ahorn

02. – 05. Juni Pfingstlager 2, Kerken

09. – 11. Juni Gemeindeunterrichtsfreizeit, Oer-Erkenschwick

Nähere Informationen dazu und zu den Sportevents, Schulungen, Sommerfreizeiten etc. findet ihr auf der GJW-Webseite: www.gjw-nrw.de/freizeiten-events/



**Evangelisch-Freikirchliche
Akademie Elstal**
www.baptisten.de

Die Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal veranstaltet regelmäßig Seminare und Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter in Gemeinden unseres Bundes (BEFG), unter anderem:

18.03. in Delmenhorst

Leichte Sprache in Gottesdienst und Gemeinde

Die gute Nachricht will verständlich sein für alle. Leider reden wir oft über die Köpfe der Menschen hinweg – kompliziert, verschachtelt, formelhaft. Wir setzen viel voraus und damit wenig in Bewegung. Dieser Workshop regt an, das Schwere leicht zu sagen. Mit A. Schneider

09. – 11.06. in Elstal

Workshop Moderation

Ob ein Gottesdienst die Menschen erreicht, hängt auch von freundlich-einladender Moderation ab. Wir vermitteln Handwerkszeug für Veranstaltungsmoderation, u. a. Texte vorbereiten, „Lampenfieber“, frei reden, praktische Übungen etc. Mit A. Schneider, B. McCloy

Weitere Informationen:

www.baptisten.de/bildung-beratung/evangelisch-freikirchliche-akademie/start/



Team F - Seminar Ein unerfüllter Kinderwunsch ist kein Spaziergang

Der unerfüllte Kinderwunsch ist häufiger und vielfältiger, als man oft denkt. Viele Menschen sind davon betroffen. Allein jedes sechste Paar in Deutschland wird nicht so schnell Eltern, wie es sich das gewünscht hat.

Zielgruppe: Paare oder Einzelpersonen, die selbst von unerfülltem Kinderwunsch betroffen sind sowie Menschen, die Interesse an diesem Thema haben oder Hilfe im Umgang mit Betroffenen suchen

Inhalte:

- Unerfüllter Kinderwunsch und Alltagsbewältigung
- Unerfüllter Kinderwunsch und Sexualität
- Glaube auf dem Prüfstand
- Gedanken zum Abschied vom Kinderwunsch
- authentische Erfahrungsberichte unterschiedlich betroffener Mitarbeiter

Termin: 25.03.2017, 09:45 Uhr bis 17:00 Uhr, Immanuelkirche, Bochum

Leitung: Dr. med. U. Buth mit Team

Kosten: 40,- € pro Person bzw. 65,- € pro Ehepaar (Selbstverpflegung)

Anmeldung: Tel: 2351 - 9859480 oder Mail: info@team-f.de (Seminar-ID: 1765211)

Geschichten vom Missionsfeld - Indien

Von der Arbeit der EBM-international

Was laufen lernen mit Würde zu tun hat

15 Kinder sitzen vor dem Eingang des Rehabilitationszentrums für körperbehinderte Kinder in Ludhiana/Nord-Indien. Zum Teil im Rollstuhl, einige an Krücken, einige mit Rollatoren. Alle Kinder wurden von Dr. Santhosh operiert und sind nun im Rehabilitationsprogramm, machen Krankengymnastik und erhalten Physiotherapie.

„Sie kommen auf allen vieren oder werden mit Schubkarren oder Bollerwagen gebracht. Und mein Ziel ist es, dass all diese Kinder auf eigenen Beinen wieder aus dem Krankenhaus herauslaufen können“.

Die Kinder und ihre Eltern sind sehr glücklich und sehr zufrieden. Sie haben als Dankeschön ein Lied einge-

übt. „Aber bevor ihr das singt“, sagt Dr. Santhosh, „beten wir zusammen und sagen dem danke, der Euch diese Heilung geschenkt hat: Jesus Christus, Gottes Sohn“.

Kinder mit Körperbehinderungen werden besonders von armen Eltern in Indien vor der Öffentlichkeit versteckt. Manchmal sind es Kinder mit gebrochenen Gliedmaßen, die nicht behandelt werden, weil einfach das Geld fehlt. Solche Kinder leben dann mit nicht behandelten Brüchen. Können nicht mehr laufen oder ihre Arme normal bewegen und einsetzen. Auch Kinder mit angeborenen Körperbehinderungen werden oft aus finanziellen Gründen nicht operiert.

Das Christian Medical College in Ludhiana hat sich auf solche Kinder spezialisiert. Finanziert durch unsere Spenden operiert und behandelt Dr. Santhosh solche Kinder.

Bei dem jungen Mädchen aus unserem Kinderheim in Chitador waren die Füße falsch herum angewachsen. Sie kam mit dieser Behinderung auf die Welt. Nach einer Operation und langer Krankengymnastik kann sie heute ganz normal laufen.

Manche Behinderungen kann Dr. Santhosh auch operativ nicht beseitigen. Wie bei dem jungen Mann auf

seinem Motordreirad. Aber der querschnittsgelähmte Mann hat im Rehabilitationsprogramm von Dr. Santhosh und seinem Team gelernt, sich in seinem Motordreirad selbstständig fortzubewegen.

„Es gibt mir die Würde zurück, denn ich habe nicht nur Bewegungsfreiheit und Arbeit gefunden. Ich habe sogar eine Frau gefunden, die mich geheiratet hat. Das hätte ich nie für möglich gehalten“.



EBM INTERNATIONAL unterstützt dieses Rehabilitationsprogramm mit Spenden. Träger dieses Programms ist das „Christian Medical College Ludhiana“. Mit diesem Krankenhaus hat 1960 das Engagement der inzwischen zu EBM INTERNATIONAL übertragenen „Hans-Herter-INDIENHILFE“ begonnen.

Es ist ebenso bewegend wie beeindruckend, wie viele Menschen in diesen vielen Jahrzehnten Hilfe, Hoffnung und Liebe erlebt haben.

Pastor C. Haus

Enge überwinden und die Gemeindehäuser verlassen

Für eine deutliche Ausrichtung auf Christus und eine klare Verkündigung biblischer Wahrheiten hat sich der Vorsitzende der europäischen Pfingstbewegung, I. Ellßel, auf der Leiterschaftstagung der Geistlichen Gemeindeerneuerung (GGE) in unserem Bund in Braunschweig ausgesprochen. Das Treffen zählte 600 Teilnehmer aus rund 200 Gemeinden. „Ohne die Verkündigung von Gericht und Hölle wird die gute Botschaft von der Erlösung wertlos“, so Ellßel. Professionalität in der Gemeindefarbeit ist nach Ansicht Ellßels nicht das Entscheidende: „Wenn Jesus nicht in der Mitte ist, sondern Personen, Programme und Konfessionen, wird es trocken, staubig und traditionell.“ Ellßel rief dazu auf, sich mehr für an-

dere Menschen zu öffnen. „Unsere Häuser sind zu Festungen geworden. Schaltet mal Fernseher und Computer ab. Zu einem guten Essen haben sich schon viele Leute einladen lassen!“. Der GGE-Vorsitzende, S. Vatter (Kempten), sieht in vielen Gemeinden eine neue Begeisterung für Anbetung. Besonders Menschen unter 40 zeigten sich interessiert. „Sie wollen Gott ihr Herz auszuschütten und ihm ihre Liebe zu zeigen“, so Vatter. Nach den Worten von Pastor Dr. H. Christian Rust (Braunschweig) werden in Zukunft überregionale und überkonfessionelle Konferenzen eine immer größere Rolle spielen, auf denen nicht Redner oder Inhalte im Mittelpunkt ständen, sondern die Anbetung Gottes.

Podcast zur Reformation

„Radikale Reformation – Die Gestalt von Kirche neu durchdacht“ heißt der Podcast, den J. Stangenberg, Pastor unseres Bundes, vor kurzem an den Start gebracht hat. Mit „handlichen Hör-Häppchen“ möchte er „Ereignisse, Themen und Personen aus der Reformationszeit in Erinnerung rufen.“ Dabei geht es insbesondere um den sogenannten „Linken Flügel der Reformation“ oder die „Radikale Reformation“, deren Behandlung im aktuellen Jubiläumsjahr eher vernachlässigt wird. Durch die Beschäftigung

mit der Geschichte, insbesondere mit der Frage nach den Auswirkungen der Reformation auf die „soziale Gestalt von Kirche und die Formung der Gesellschaft“, sucht J. Stangenberg nach Anregungen für die Gegenwart. Es ist sehr spannend, sich mit ihm auf die Suche zu begeben und dabei gleichzeitig allerlei Wissenswertes über die Zeit der Reformation und ihre Protagonisten zu lernen. Die Web-adresse des Podcasts: www.radikale-reformation.de/podcast/



IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de

Allgemeines

Sprechstunden mit Pastor R. Hentschel nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Das Gemeindebüro kann zur Zeit leider nicht besetzt werden.

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf	
Fußball	ab 16 Jahre	Montag	20.00 Uhr
Gemeindeunterricht	Termin nach Absprache	Samstag	11.00 Uhr
Winterspielplatz	Kleinkinder von 0 – 5 Jahre	Dienstag	15.00 Uhr
Gemischter Chor		Dienstag	20.00 Uhr
Probe Anbetungsteam		Mittwoch	19.30 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag	09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag	16.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

Alle Informationen gibt es auch unter www.immanuelskirche-bochum.de.

Pastor: R. Hentschel
r.hentschel@immanuelskirche-bochum.de

Kassierer: J. Menne
j.menne@immanuelskirche.org

Studentenwohnheim: Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt
www.king-haus.de oder www.parks-haus.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

Gestaltung: C. Hentschel
c.hentschel@immanuelskirche-bochum.de

Redaktion: E. und A. Kanowski
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss: Für den Gemeindebrief „April 2017“: 19.03.2017